

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 28 (1957)

Heft: 3

Artikel: Zum Redaktionswechsel

Autor: Bächler, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Raha»

Diese Ausstellung wird im Hallenstadion Oerlikon in der Zeit vom 2.—7. April 1957 durchgeführt. Es sind schon jetzt fast alle Schaustellerplätze vergeben. Unsere Mitglieder sind gebeten, möglichst zahlreich zum Besuche zu erscheinen. Jedes VSA-Mitglied erhält zwei Freikarten.

Schreiben an die Aufsichtskommissionen von Heimen und Anstalten

Es wird noch in diesem Jahr ein unpersönliches Schreiben an sämtliche Aufsichtskommissionen von Anstalten und Heimen unserer Mitglieder gerichtet, das die Aufsichtskommissionen bittet, die Besoldungs-, dann vor allem aber auch die Altersschutzfrage ihres angestellten Hauselternpaares neu zu überprüfen. Es wird vorerst Fühlung genommen mit bestehenden Gruppenversicherungen und Pensionskassen, um den Aufsichtskommissionen auf Wunsch konkrete Vorschläge unterbreiten zu können.

Der Sekretär: H. Baer, Mauren

Zum Redaktionswechsel

Mit der vorliegenden Ausgabe unseres Fachblattes verabschiedet sich zu unserem grossen Bedauern unser Redaktor, Herr Dr. Hans Rudolf Schmid, von uns Lesern.

Im Frühjahr 1955 übernahm er von Herrn Dr.

Heinrich Droz-Rüegg die Schriftleitung des Fachblattes. Diese Tätigkeit ist nicht so einfach, wie der Laie sich das vielleicht vorstellt. Der Redaktor hat auf gar vielerlei Rücksicht zu nehmen. Die Anstaltsfrage ist ja in den letzten Jahren zu einer geradezu lebenswichtigen Frage für unser Volk geworden, baut man doch überall sowohl Alters- wie Jugendheime. Es stehen also neben bedeutenden verbandspolitischen und materiellen Interessen auch zahlreiche geistige, pädagogische, personalpolitische und organisatorische Fragen zur Diskussion. In anerkannter Art versuchte unser Redaktor dieser vielseitigen Problematik Gestalt zu geben und die Leser zur aktiven Mitarbeit heranzuziehen. Leider sieht er sich nun wegen allzugrosser Beanspruchung gezwungen, seine Tätigkeit einzuschränken.

Der Präsident des VSA, Arnold Schneider, Basel, und der Unterzeichnete, Präsident der Fachblattkommission, haben dem scheidenden Redaktor den Dank des VSA persönlich ausgesprochen.

Der Vorstand des VSA hat, wie aus dem Protokoll der Vorstandssitzung hervorgeht, Herrn *Emil Deutsch* als neuen Redaktor gewählt, der schon früher als Verfasser gewichtiger Beiträge Mitarbeiter des Fachblattes war. Wir heissen Herrn Deutsch herzlich willkommen und freuen uns auf seine Mitarbeit.

Georg Bächler, Uetikon

HALLENSTADION
ZÜRICH-OERLIKON
2.-7. April 1957

raha

**AUSSTELLUNG
FÜR
RATIONELLES
HAUSHALTEN**

Zum dritten Mal wird die Ausstellung für rationelles Haushalten, unsere RAHA, ihre Tore öffnen. Diesmal aber nicht zur Sommerszeit, sondern im anbrechenden Frühling, vom 2. bis 7. April 1957, und auch nicht im distinguierten Zürcher Kongresshaus, sondern im geräumigen Hallenstadion in Zürich-Oerlikon.

Die Gründe für diese zeitliche und räumliche Verschiebung sind folgende:

1. Es hat sich vor allem bei der 2. RAHA gezeigt, wie ein grosses, gleichzeitig mit der RAHA stattfindendes eidgenössisches Fest eine Haushalt-ausstellung beeinträchtigen kann. Auch im laufenden Jahr wird wieder anfangs Juli ein eidgenössisches Fest in Zürich durchgeführt. War

es 1955 das Eidg. Turnfest, so ist es 1957 das Eidg. Musikfest.

2. Zu Beginn des Jahres sind beim Konsumenten wie beim Produzenten (Reklame) noch ungebrauchte Budgetgelder vorhanden, was dem Ausstellungsgeschäft nur dienlich sein kann.
3. So gediegen der Rahmen für unsere Ausstellung im Kongresshaus auch immer ist, so sehr aber haben es unsere Aussteller je und je empfunden, dass das Degustieren und Maschinenlaufenlassen im Kongresshaus verboten ist. Wasser-, Licht- und Gasanschlüsse sind im Stadion reichlich vorhanden.
4. Beim Hallenstadion sind weite Parkplätze, im Gegensatz zur grossen Parkierungsnot beim Kongresshaus. Gute Parkierungsmöglichkeiten sind für Aussteller und Besucher von Jahr zu Jahr wichtiger.
5. Vielleicht darf als weiterer Vorteil des Stadions gebucht werden, dass die ganze Ausstellung in einem Raum gezeigt werden kann. Die Werbewirkung der Stände wird damit erhöht.

Dies sind einige der Gründe zur Verlegung der 3. RAHA ins Hallenstadion, die denn auch auf Grund einer Umfrage von allen bisherigen Ausstellern als stichhaltig anerkannt wurden.

Die erfreuliche Entwicklung des schweiz. Anstaltswesens in den letzten Jahren brachte nicht nur differenziertere Lösungen der erzieherischen und pflegerischen Aufgaben, auch die Forderungen an eine rationelle Haushaltführung haben sich durch den erhöhten Lebensstandard und den technischen